Wir sind Kirche-Pfingstbrief 2021

Im **Pfingstbrief 2021 „Aufbruch und Erneuerung - an der Basis beginnen!“** ruft *Wir sind Kirche* dazu auf, sich gerade auch in ängstigenden Zeiten wie der jetzigen Pandemie von der Reich-Gottes-Botschaft des Jesus von Nazaret neu begeistern zu lassen. Als Getaufte und Gefirmte, als Christinnen und Christen sind wir alle verantwortlich für die gelebte Praxis des Glaubens an den, dessen Namen wir tragen. Vernetzen wir uns und beginnen wir vor Ort in kleinen Gemeinschaften und auf der Ebene der Gemeinde und die Nachfolge Jesu zu wagen.

neu > englische Übersetzung (PDF 1 Seite)

wir sind Kirche

Pfingstbrief 2021

Aufbruch und Erneuerung – an der Basis beginnen!

Pfingsten, das Fest der Sendung des Heiligen Geistes, ruft uns zu Aufbruch und Erneuerung, besonders in ängstigenden Zeiten wie in der jetzigen Corona-Pandemie. Vieles, was bisher selbstverständlich schien, erweist sich als nicht mehr tragfähig, auch in der Kirche. Wir brauchen eine Umkehr, die sich an der Reich-Gottes-Botschaft des Jesus von Nazaret orientiert (siehe www.wir-sind-kirche.de/osterbrief). Lassen wir uns mitreißen wie die Frauen und Männer beim ersten Pfingstfest. Beginnen wir Christinnen und Christen damit vor Ort in kleinen Gemeinschaften und auf der Ebene der Gemeinde.

Glauben braucht Gemeinschaft

Wir brauchen Basisorte gemeinsamer Glaubenserfahrungen und Glaubenspraxis. Hauskirchen und kleine Gemeinschaften bewähren sich gerade in der aktuellen Krise und machen sich auf den Weg, die Frohe Botschaft zu leben und in die Welt zu tragen. Hören wir gemeinsam diese Botschaft und deuten wir unsere Situation im Blick auf das Evangelium! Feiern wir den Anbruch des Reiches Gottes auch, indem wir im Namen von Jesus Mahl halten! Suchen und stärken wir die Vernetzung des Volkes Gottes, wo immer es möglich ist!

Ökumene praktizieren

Mehr als 500 Jahre nach der Reformation hat die Christenheit in Deutschland eine besondere Verpflichtung für die Aussöhnung zwischen den Konfessionen. Das Drängen nach ökumenischem Zusammenwachsen wird bei der großen Mehrheit der Glaubenden immer deutlicher spürbar. Das Kirchen- und Amtsverständnis darf uns nicht länger trennen! Praktizieren wir die theologisch und pastoral begründete Gastfreundschaft bei Eucharistie und Abendmahl, denn der Einladende ist Jesus! Feiern wir Pfingstmontag als Fest der Einheit der Christenheit!

Die befreiende Botschaft leben

Als Getaufte und Gefirmte, als Christinnen und Christen gleich welcher Konfession, sind wir alle verantwortlich für die gelebte Praxis des Glaubens an den, dessen Namen wir tragen. Genauso wichtig wie das gemeinschaftsbildende Feiern und die Liturgie ist der diakonische Dienst. Menschendienst ist Gottesdienst. Verkünden wir Jesus, den Christus, durch unsere gelebte Mitmenschlichkeit gegenüber den Nächsten wie den Fernsten!

Auftreten statt austreten

In der gegenwärtigen großen Krise der Kirche tragen sich viele Glaubende mit dem Gedanken, aus der Körperschaft der „römisch-katholischen Kirche“ auszutreten. Dies müssen die Bischöfe sehr ernst nehmen – und auch der Vatikan. Weltweit befindet sich unsere Kirche in einer durch Missbrauch und Vertuschung verstärkten Glaubwürdigkeitskrise. Deshalb ist es wichtig, vernetzt mit vielen anderen Reformkräften kraftvoll für die überfälligen Reformen einzutreten. Lassen wir uns nicht mundtot machen! Nehmen wir unsere Rechte als Glaubende wahr!

„Wir stecken immer noch in den Kinderschuhen des Christentums, und die ganze Kirchengeschichte ist ein einziger Beweis dafür.“
Eugen Biser

Für die Erneuerung beten

Aufbruch und Erneuerung erfordern eine vertiefte Spiritualität, die die Tradition achtet, aber auf Zukunft hin ausgerichtet ist. Das Gebet „Schritt für Schritt“ aus dem Schweizer Kloster Fahr (www.gebet-am-donnerstag.ch) will den kirchlichen Epochen-Wandel begleiten, so wie damals 1989 das Montagsgebet in Leipzig den politischen. Bilden wir spirituelle Gemeinschaften, denn wir stehen erst am Anfang eines langen Transformationsprozesses unserer Kirchen!

Die Vaterunser-Bitte „Dein Wille geschehe – wie im Himmel so auf Erden“ bedeutet Vertrauen auf Gott und fordert zum konkreten Handeln auf. Dabei sind wir alle Suchende nach dem, was uns Menschen trägt, was unserem Leben Sinn gibt und was zur solidarischen Gemeinschaft führt. „Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde, heute wird getan oder auch vertan, worauf es ankommt, wenn er kommt.“

Bundesteam der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* mehr auf: www.wir-sind-kirche.de/pfingstbrief

Bestellungen (bitte Anzahl angeben) **und weitere Informationen** im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:
KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* · Postfach 65 01 15 · D-81215 München · www.wir-sind-kirche.de
Tel. 08131 260 250 · Fax 08131 260 249 · E-Mail: info@wir-sind-kirche.de

Spendenkonto: *Wir sind Kirche e.V.* · IBAN: **DE07 4006 0265 0018 2220 00** · BIC: **GENODEM1DKM**
Der Verein ist vom Finanzamt Ettlingen unter der Nummer 31199/44490 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.

Der diesjährige Pfingstbrief - der erste erschien im Jahr 2002 - kann heruntergeladen, weitergeleitet und gegen Spende auch zum Verteilen bestellt werden.

> *Wir sind Kirche*-Pfingstbrief 2021 (PDF 1 Seite)

neu > englische Übersetzung (PDF 1 Seite)

Auf der Rückseite können konkrete Vorschläge, weitere Text oder z.B. das Gebet „Schritt für Schritt" aus dem Schweizer Kloster Fahr abgedruckt werden.

> Gebet „Schritt für Schritt" (PDF 1 Seite)

Verteilen Sie bitte den *Wir sind Kirche*-Pfingstbrief in Ihrer Gemeinde und Ihrem Umfeld! Weitere Exemplare senden wir Ihnen gerne zu. Auch nach dem Pfingstfest bleibt dieser Pfingstbrief aktuell.
> Ich bestelle den Pfingstbrief 2021 zum Verteilen
(Bitte Anzahl und Postadresse angeben! Spende erbeten)

> *Wir sind Kirche*-Pressemitteilung 16.5.2021

Und noch eine herzliche Bitte:

Unterstützen Sie die Arbeit von *Wir sind Kirche* durch Ihr Engagement und auch durch Ihre (steuerlich absetzbare) Spende.

Ganz einfach und sicher ist das Spenden auch über unsere Internetseite.

Zuletzt geändert am 08.12.2021